I.N. 164.748

Prag, am 5. Mai 95

Sehr geehrter Herr Professor!

Von den Pfingstferien, die ich bei einem Freunde auf dem Lande zubrachte, zurückgekehrt, fand ich den mir von der Gesellschaft zur Förderung deutscher zugewiesenen Betrag von 200 fl. vor, und ich beeile mich, Ihnen, sehr geehrter Herr Professor, meinen herzlichsten Dank zu sagen, denn Sie sind es ohne Zweifel, dem ich diese Hilfe in erster Linie zu verdanken habe. Ich werde allezeit bestrebt sein alle meine Kräfte anzuspannen, um meine Werke der Förderung würdig zu machen.

WIENER STADT
7

Ich freue mich Ihnen mittheilen zu können, dass mein Volksstück seither in Kufstein und Rosenheim bei ausverkauftem Hause dreimal aufgeführt wurde und allemal nach den Berichten wahre Beifallsstürme erregt hat. Das scheint mir ein Beweis zu sein, dass es mir gelungen ist, dem Volk ins Herz gegriffen zu haben, und dies soll immerdar mein Streben sein.

Wenn Herr Professor es mir gestatten wollten, möchte ich Sie aufsuchen, erstlich um Ihnen zu danken, und dann um Ihre Meinung über mein Werk zu hören. Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten verbleibe ich

Ihr dankbarer

Rud. Chr. Jenny

…TBIBLIOTHEK